

Roboter, übernehmen Sie!

Waschmaschinen sind eine großartige Sache. Ich kenne niemanden, der den Zeiten nachtrauert, in denen man händisch gegen hartnäckige Flecken vorgehen musste. Ich persönlich fände es ja auch ganz wunderbar, von einem selbstfahrenden Auto herumkutschert zu werden und ein gutes Buch lesen zu können, anstatt auf die Straße achten zu müssen – aber in diesem Punkt gehen die Meinungen bereits auseinander.

Jedenfalls sieht es ganz so aus, als würde eine neue Automatisierungswelle auf uns zukommen. Künstliche Intelligenz wird uns viele Aufgaben abnehmen – selbst relativ komplexe, bei denen wir menschliches Denken bisher für unverzichtbar gehalten haben.

Was können Roboter und Computerprogramme alles übernehmen? Und welche Bedeutung wird das für die Gesellschaft haben? Kommen Sie am 22. Oktober zum TU Forum und diskutieren Sie mit! Dieser Forschungsnewsletter jedenfalls wird menschlich und ohne künstliche Intelligenz zusammengestellt. Aber wie lange noch?

Bleiben wir neugierig!

Florian Aigner
Büro für Öffentlichkeitsarbeit

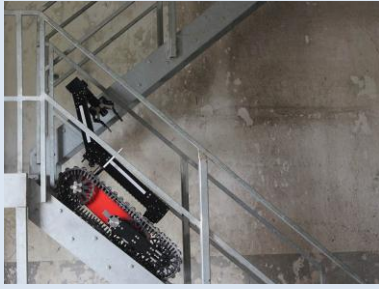


Materials and Matter

Platin allein macht nicht glücklich

Ein Forschungsteam der TU Wien konnte klären, wie ein Platinkatalysator wirkt. Seine ausgezeichneten Eigenschaften erreicht Platin nicht allein, sondern in Kombination mit einem Untergrund aus Eisenoxid.

[> mehr](#)



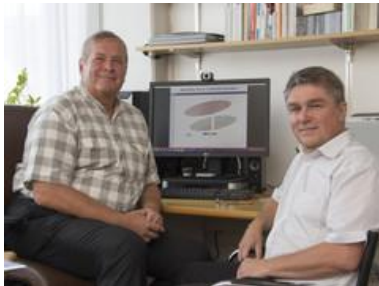
Information and Communication Technology

18. TU Forum: Roboter, übernehmen Sie!

Welche Aufgaben können Roboter in Zukunft erfüllen und was bedeutet das für unsere Arbeitswelt?

[> mehr](#)

© Foto: Taurob



Computational Science and Engineering, Quantum Physics and Quantum Technology

Die Spin-Doktoren

Die Computerchips der Zukunft sollen Information auf ganz andere Art verarbeiten als heute – mit dem Spin der Elektronen.

[> mehr](#)



Energy and Environment

Grüne Fassaden: Pflanzen als Schutz vor der Sommerhitze

Begrünte Fassaden können Energie sparen und das lokale Klima in der Stadt deutlich verbessern. An der TU Wien werden unterschiedliche Fassadenbegrünungs-Strategien erprobt, gemessen und simuliert.

[> mehr](#)



Energy and Environment

Energiewende: Wir müssen nur wollen

Eine Studie der TU Wien analysiert erstmals Strom, Wärme und Mobilität in Deutschland und Österreich gemeinsam. Bis 2050 können wir einen Großteil der CO₂-Emissionen einsparen, selbst ohne großen Speicherausbau.

[> mehr](#)

© Foto: Martin Miltner, TU Wien



Information and Communication Technology

Jetzt anklicken: Dieser Artikel könnte Ihnen gefallen!

Wer A mag, mag auch B: Die TU Wien forscht an den technischen Hintergründen von Empfehlungsdiensten, die uns beim Online-Shopping helfen sollen.

[> mehr](#)



Information and Communication Technology, Computational Science and Technology

Grafikkarten ohne Grafik: Rechenpower für die Wissenschaft

Hochparallele Computersimulationen können heute mit Grafikkarten durchgeführt werden – die TU Wien wurde nun von NVIDIA als „Nvidia GPU Research Center“ ausgezeichnet.

[> mehr](#)



Information and Communication Technology

Ein persönlicher Mobilitätsassistent für die Autofahrt

Daten nützen nichts, wenn sie komplex und schwer zugänglich sind. Neue Tools sollen Information zusammenführen und die Mobilität angenehmer, sicherer und umweltfreundlicher machen.

[> mehr](#)



Information and Communication Technology

Was heißt hier Intelligenz?

Der Informatiker Stefan Woltran im Portrait

[> mehr](#)



Information and Communication Technology

Österreichs erste Pilotfabrik eröffnet in der Seestadt Aspern

Riesenerfolg für TU Wien bei WWTF-Projektvergabe

Zehn Projekte aus dem Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie fördert der Wiener Wissenschafts- und Technologiefonds (WWTF). Vier davon sind Projekte der TU Wien.

[> mehr](#)

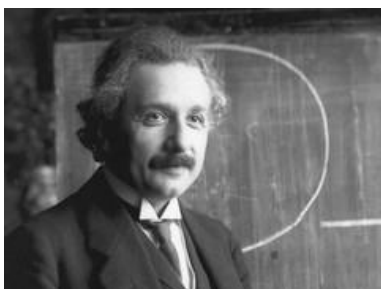


Energy and Environment

Zum Wegwerfen viel zu schade

Eine kaputte Komponente bedeutet nicht, dass man das ganze Gerät wegwerfen muss. Ein EU-Projekt mit TU-Beteiligung hinterfragt unsere Konsumgewohnheiten.

[> mehr](#)



Hundert Jahre allgemeine Relativitätstheorie

Was Sie immer schon über Albert Einsteins Theorien wissen wollten: Zum hundertsten Geburtstag der allgemeinen Relativitätstheorie gibt es eine Ausstellung, Vorträge und vieles mehr.

[> mehr](#)



Information and Communication Technology

Austrian Computer Science Day 2015

Eine einmalige Chance, die breite Forschungslandschaft der österreichischen Informatik kennenzulernen bietet sich am 15. Oktober an der TU Wien. Melden Sie sich jetzt an!

[> mehr](#)

Auszeichnungen



Walter Hälg Preis 2015 für Helmut Rauch

Professor Dr. Helmut Rauch wurde der diesjährige Walter Hälg Preis der „European Neutron Scattering Association“ verliehen. Dieser Preis gilt als die höchste Auszeichnung der Neutronenphysik.

[> mehr](#)



Hohe TU-Auszeichnung für das Forschungsehepaar Hochmair

Ingeborg Hochmair-Desoyer und Erwin Hochmair erhalten für ihre herausragenden Forschungserfolge die Prechtl-Medaille.

[> mehr](#)

Foto: © Thomas Blazina



Industrie verleiht Exzellenzstipendien: Nachwuchs fördern, damit er die Zukunft gestalten kann

Die Industriellenvereinigung hat 13 Exzellenz-Auslandsstipendien vergeben – fünf davon gingen an TU-Absolvent_innen.

[> mehr](#)

Foto: © IV/Prantl

Anregungen, Feedback, Kritik etc. richten Sie bitte an pr@tuwien.ac.at.

An- bzw. Abmeldung des Newsletters unter <http://www.tuwien.ac.at/forschung/service/newsletter/>
Mehr zur Forschung an der TU Wien: <http://www.tuwien.ac.at/forschung>



Werden Sie Fan auf Facebook!
<http://www.facebook.com/tuwien>



Folgen Sie uns auf Twitter!
<https://twitter.com/tuvienna>

Herausgeber:
Technische Universität Wien, Karlsplatz 13, 1040 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Florian Aigner, Christine Cimzar-Egger
Operngasse. 11/011, 1040 Wien
T: +43-1-58801-41024, F: +43-1-58801-41093, www.tuwien.ac.at/pr

Blattlinie: Mit dem Forschungsnewsletter der TU Wien wird über Forschungshighlights der TU, WissenschaftlerInnen und ihre Auszeichnungen informiert.